

sich auf diese Bilder hin veranlasst fühlen könnte, auf ihre Theilproducte nur einen wesentlich grossen Theil der Eiterzellen zu beziehen, von denen sich das Gewebe erfüllt findet und für deren Hauptmasse man zweifellos an die Auswanderung appelliren muss.

Rostock, den 21. März 1871.

6.

Die Nachtblindheit unter den französischen ~~Kriegsgefangenen~~ zu Lingen.

Von Dr. Bumke.

Unter den Kriegsgefangenen in dem Barackenlager bei Lingen zeigt sich die unter dem Namen Hemeralopie beschriebene Augenkrankheit. In den hiesigen Lazaretten sind fünf Fälle constatirt, eine grössere Zahl ist in den Baracken beobachtet. — Wie die Autoren angeben, gilt als causales Moment für denjenigen Zustand der Netzhaut, in welchem diese für das matte Licht der Dämmerung, des Mondes und der künstlichen Beleuchtung unempfindlich ist, die längere Einwirkung von grellem Lichte. — Auch hier liess sich die Richtigkeit dieser Angaben darthun.

Der Februar dieses Jahres zeichnete sich in hiesiger Gegend durch einen heiteren, fast stets wolkenlosen Himmel aus. Während nun die Kriegsgefangenen den Winter fast ausschliesslich in den Baracken zugebracht hatten, begann mit Eintritt der guten Witterung die Arbeit am Kanal. Bei dieser setzten die Gefangenen die des hellen Tageslichtes wenig gewohnten Augen dem hellen Sonnenlichte mehrere Stunden aus und kehrten nach der Arbeit in ihre dunklen Wohnungen zurück ¹⁾. Alle Patienten erinnern sich auf das Lebhafteste des Schmerzes, den das blendende Sonnenlicht den Augen verursacht.

Ein Zusammenhang zwischen dem Augenleiden und Scorbut, wie ihn Bampfield aufgestellt, liess sich nicht nachweisen. Von den am Scorbut Erkrankten leidet nicht ein einziger an Hemeralopie. In Bezug auf die Symptomatik obiger Krankheit liess ich mir angelegen sein zu untersuchen, wie sich die Netzhaut unter Ausschluss des Tageslichtes bei künstlicher Beleuchtung zur Tageszeit verhalte.

In Bezug hierauf ergab sich:

1) dass unter diesen Verhältnissen die Netzhaut empfindlicher für Lichteindrücke ist, als ceteris paribus des Abends oder des Nachts;

2) dass sie dagegen unter diesen Verhältnissen weniger empfindlich ist, als bei Tageslicht. Im Uebrigen zeigten sich die beobachteten Fälle als leicht heilbar. Eine Temperirung des Lichtes war hinreichend, um völlige oder nahe bevorstehende Genesung herbeizuführen.

¹⁾ Lomeyer macht auf den in dieser Beziehung nachtheiligen Einfluss der Kasematten aufmerksam. S. Arlt's Augenheilkunde. III. S. 111.